

Sonderwort von Olaf Thomas Opelt vom 12.07.2017

Hallo Menschen,

immer wieder gibt es Ärger mit der rechtswidrigen Verwaltung der Brid. Hier ist wieder einmal Frau Reiter betroffen.

Nun wegen eines Medikamentes, das in der Brid rezeptpflichtig ist und sehr teuer, von Internetapotheken aber preisgünstig angeboten wird.

So wurde ein solches Medikament bestellt und siehe da, das Brid-Regime hat sich geregt, weil es sich um einen erkläglichen Betrag geprellt fühlte.

So kam es nun dazu, daß zwischenzeitlich Frau Reiter die ungerechtfertigte Forderung (Schutzgeld) in Höhe von 105 € unter Vorbehalt geleistet hat um die Sache nicht weiter ausufern zu lassen. Der Querulant Opelt aber hat mit Vertretungsvollmacht die Summe zurückgefordert und seine dazu geleistete Arbeit in Rechnung gestellt, was dem sog. Regierungspräsidium Darmstadt vertreten durch die Präsidentin Frau Lindscheid ganz und gar nicht gefallen hat. Dieses Leut ließ im Auftrag auffordern, auf welche rechtliche Grundlage ich meine Forderung stelle und wenn ich dieses nicht nachweise, die ganze Sache der Staatsanwaltschaft vorlegen würde. Ich muß mich regelrecht bedanken bei diesem Leut, denn vielleicht kann die Staatsanwaltschaft mir dann endlich die verfassungsgemäße Grundlage nachweisen, so daß ich mich dem Grundgesetz als Verfassung unterstellen kann ohne gegen das Völkerstrafgesetzbuch § 7 Abs. 5 zu verstoßen.

Leider aber stelle ich diese Forderung mehr oder weniger bereits seit 15 Jahren und habe seitens der Brid noch keinen Lichtblick bekommen.

Ach so, beinahe vergessen. Den ganzen Vorgang mit meinem letzten Schreiben an dieses Leut findet Ihr auf der Seite Bundvfd.de – [Rechtssituation -02](#) bei Darmstadt.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de